





EREIGNISREICHES CORONA-JAHR

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Lebenstraum

Auch wir blicken auf ein spannendes, aussergewöhnliches Jahr 2020 zurück. Vieles stand still und doch hat sich viel verändert. Wir nutzten die Zeit, um uns weiterzuentwickeln und zu wachsen. Dies ist uns in vielerlei Hinsicht gelungen. Die Stiftung Lebenstraum darf stolz sein auf neue Projekte in Ringgenberg (ehem. Häutligen) und der Casa Betulla wie auch auf einen stetig wachsenden Verein Sogno di Vita, der bereits über 80 Mitglieder zählt.

Besonders freut mich die Eröffnung des Visionshauses in Ringgenberg. Der Umzug ist in vollem Gange, die Teams der beiden Häuser arbeiten mit grossem Einsatz und packen gemeinsam mit an. So entstanden auch neue Therapie-konzepte, wie der „Tanz der vier Jahreszeiten“; er arbeitet mit Modulen, die uns in Einklang mit der Schöpfung und damit auch uns selbst kommen lassen. Wer den Frühling also auch in sich aktivieren will, kann dies jetzt tun.

Gerade in der aktuellen Zeit stellt sich den Menschen vermehrt die Frage nach Sinn und Richtung. Wir wollen sie begleiten, ihnen in herausfordernden Situationen helfen und sie ihre eigene Wahrheit finden lassen. Damit dies auf hohem Niveau möglich bleibt, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Ich danke euch dafür.

Janez Žekar
Stiftungsratspräsident

PS: Unser Verein wächst stetig und freut sich auf neue Mitglieder! Wer dabei sein will, kann sich anmelden auf: stiftung-lebenstraum.ch/verein

EIN SCHWUNGVOLLER START INS JAHR 2020

Die ersten vier Januartage verbrachten wir zusammen mit den Mitarbeitenden der Herberge Häutligen und einigen Verwaltungs- und Stiftungsratsmitgliedern in Begleitung von Anja Sina Scheer in Tegna. Wir setzten uns mit gezielten Themen auseinander, um im neuen Jahr noch mehr Kreativität in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

In der Folge arbeiteten wir an der Erweiterung unseres Therapie-Konzeptes, um zusätzlich spezifische Themenwochen anbieten zu können. Ebenso entstand – auf vielfachen Wunsch der Gäste – ein neues Angebot für Bewegung, das in die bereits bestehenden Gruppensonntage integriert wird und sich abwechselt mit Themen zu kreativem Gestalten und Wahrnehmung.

Lockdown

Am 3. März mussten wir die Casa Betulla aufgrund der Entwicklung der Corona-Fallzahlen im Tessin schliessen. Diese Zeit nutzten wir, um die neuen Entwürfe der Therapie-Konzepte zu erproben und zu verfeinern. Bei schönstem Wetter fand man uns – meist einzeln – in der Stille der Natur, wo wir uns in die vier Aspekte der Seele vertieften. Für uns war es ein riesiges Geschenk, die neuen Module selbst zu durchleben, uns auszutauschen und sie zu vervollkommen, bis vier funkelnde Diamanten erstrahlten. Später folgte noch das Modul Vision/Potenzial. Die neuen Therapie-Angebote sind auf unserer Website aufgeschaltet, als Teil der Linie „Innere Entwicklung“. Erste Anmeldungen sind bereits eingegangen, und wir sind „gwundrig“, was sich alles daraus entfalten wird.

Während des Lockdowns konnten einige kleinere Renovationsarbeiten im Haus durchgeführt werden. Mit viel kreativer Schaffenskraft entstand im Garten nach und nach Neues. Am Eingangplatz, wo vor Jahren eine gefällte Zeder ein Provisorium hinterlassen hatte, wurde ein neuer Baum gepflanzt – wir danken dem Spender! Ein Sitzplatz vor einem der Gästezimmer wurde vergrössert. Es gab Um- und Neupflanzungen; so manches Plätzchen erhielt eine kleine Streicheleinheit, bis der ganze Garten zur Wiedereröffnung am 5. Mai in voller Frühlingspracht erstrahlte.



Bild oben: Der Lockdown hatte auch sein Gutes, unter anderem schenkte er uns Zeit für die Gartenarbeit.

Bild unten: Der neugestaltete Sitzplatz vor einem Gästezimmer in der Herberge Casa Betulla.



Ebenfalls genutzt wurde die Zeit der Schliessung zur Neugestaltung des Tagesablaufs, mit mehr Freiraum für die Gäste und mehr Zeit zum Integrieren des Erfahrenen. Meditationen finden jetzt ein- statt zweimal pro Tag statt, am Wochenende kann etwas länger geschlafen werden. So ergab sich Platz für neue Ideen. Daraus entstand ein Mittwochabend-Angebot für die Gäste, das von den Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft gestaltet wird. Dies bereichert den Wochenalltag und wird gerne genutzt.

Spannende Neuerungen

Im Spätsommer kam dann das nächste grosse Ereignis. Der mögliche Erwerb des Visionshauses Ringgenberg durch die Stiftung. Wir fieberten alle mit und sind glücklich, dass der Kauf geklappt hat. In diesem Zusammenhang zeigte sich, dass eine Gesamtleitung für die beiden Häuser notwendig wurde. Diese übernahm Francesca Zaugg per 1. November. Weil die Phase des Aufbaus von Ringgenberg sehr viel Arbeit und Energie erfordert, ist sie die ersten Monate 2021 nicht in der Therapiebegleitung in der Casa Betulla tätig, sondern widmet sich ganz der neuen Aufgabe. Für uns alle ist es beglückend, an der Entstehung des Visionshauses teilhaben zu können. Wir spüren, wie die beiden Herbergen zusammenrücken. Die Leitung der Casa Betulla übernimmt neu Eveline Schwager.

„ WIR SIND DANKBAR, DASS UNSERE ARBEITSPLÄTZE ERHALTEN GEBLIEBEN SIND.“

Einige Änderungen im Herberge-Alltag ergaben sich im Zusammenhang mit dem Covid-19-Schutzkonzept. So finden im Moment beispielsweise keine gemeinsamen Mahlzeiten von Gästen und Team statt, sodass die nötigen Abstände zwischen den Sitzplätzen eingehalten werden können. Die Pandemie erfordert Kreativität und Flexibilität von uns allen.

Der Umbau von altgewohnten Strukturen löste im Team unterschiedliche Reaktionen aus, warf Wellen und führte schlussendlich über Veränderung zu Wachstum.

Wir sind dankbar, dass unsere Arbeitsplätze erhalten geblieben sind und wir auch während des Lockdowns unsere Löhne beziehen durften. Das ist für uns keine Selbstverständlichkeit!

An schönen Sommertagen findet man uns draussen in der Natur beim Musizieren und Meditieren.





Annelies und Kathrin, unsere Auszubildenden. Schon so manches Mal waren wir froh über die Computerkenntnisse der jungen Generation.

Operative Kennzahlen

In diesem Jahr konnten wir 1990 Gästetage verbuchen. Infolge der zweimonatigen Schliessung während des Lock-downs sind dies 431 weniger als letztes Jahr. Insgesamt haben sich 165 Menschen für einen Aufenthalt bei uns entschieden. 53 davon waren wiederkehrende Gäste. Der Männeranteil betrug 25 %, der Frauenanteil 75 %.

Personelle Änderungen

Am 1. Oktober trat Kathrin Siegrist ihre Stelle als Auszubildende Herberge-Therapeutin an.

Tanja Höchstetter übernahm die Verantwortung für die Auszubildenden.

Anne Eifler, die zu einem früheren Zeitpunkt bei uns in der Hauswirtschaft tätig war, half uns in den Sommermonaten als Körpertherapeutin aus. Seit dem 1. Januar 2021 ist sie in dieser Funktion ein fester Bestandteil des Teams.

Ebenfalls ein Neuzugang auf Anfang 2021 ist Deborah Holdener zu 60 % im Hauswirtschaftsteam. Wir begrüssen die neuen Teammitglieder!

„ ES IST EINE FREUDE, ZWEI HERBERGE-THERAPEUTINNEN AUSBILDEN ZU DÜRFEN. “

Manuela Treppens kündigte ihr Arbeitspensum per Ende 2020, um sich ganz ihrer freiberuflichen Tätigkeit zu widmen. Wir danken ihr für die reichen gemeinsamen Jahre und wünschen ihr von Herzen alles Gute für ihre Zukunft.

Voller Dankbarkeit rundeten wir das Jahr 2020 ab. Alle sind gesund geblieben. Das Haus war stets gut besucht. Unsere Haus- und Gartenzwerge sind uns wohlgesonnen. Wir fühlen uns eingebunden in ein grosses Ganzes und geniessen das Vertrauen einer tragenden Stiftung. Als Team unterstützen und bereichern wir uns gegenseitig. Und wir sind voller Freude, Ideen und Neugierde auf das Neue, das da kommt.

Ein guter Start in der Herberge Häutligen...

Voller Schwung starteten wir ins neue Jahr und waren glücklich über die hohe Nachfrage. Es freut uns sehr, dass die neuen Therapiemodule, die wir seit Ende letzten Jahres zusätzlich anbieten, Anklang finden und wir darin erste Erfahrungen sammeln können.

... und weiter geht es im Visionshaus Ringgenberg

Mit zunehmender Bekanntheit besuchten auch immer mehr Gäste die Herberge Häutligen und wir brauchten ein grösseres Platzangebot. Nach über 24 Jahren verabschiedeten wir uns deshalb von dem Ort und dem Bauernhaus mit dem schönen Garten, das in all den Jahren einen freundlichen Raum für Gäste und MitarbeiterInnen geboten hatte. Auf die reiche, erfüllte Zeit in Häutligen folgte der Umzug ins Visionshaus Ringgenberg am Brienersee.

Inmitten schönster Natur bietet das Visionshaus Raum für Erholung, Selbsterkenntnis und persönliche Entwicklung in 7 Einzel- und 2 Doppelzimmern, wovon eines Rollstuhlgerecht ist. Der Bau des Hauses ist ökologisch und so geplant, dass Elektrosmog vermieden werden kann.

In den letzten drei Monaten des Umbaus und der Aufbauphase des Visionshauses in Ringgenberg sind die beiden Teams Betulla und Visionshaus nahe zusammengedrückt.

Eveline Schwager leitet die Casa Betulla, Annette Wenger das Visionshaus Ringgenberg, während Francesca Zaugg die Gesamtleitung der beiden Häuser übernommen hat.

Weitere Informationen gibt es auf visionshaus.ch



Das Visionshaus Ringgenberg bietet inmitten schönster Natur Raum für Erholung, Selbsterkenntnis und persönliche Entwicklung.

KATHRIN SIEGRIST

Auszubildende Herberge-Therapeutin



Meine Kindheit durfte ich in der Nähe von Bern verbringen. Das Aufwachsen auf dem Land hat mich sehr geprägt, noch heute stärke ich mich in der Natur.

„ MEINE PASSION IST ES, MENSCHEN IN IHREM PROZESS ZU BEGLEITEN. “

Beruflich verlief mein Weg durch verschiedene Stationen: von Dekorationsgestalterin über Interior Design bis hin zur Projektarbeit in „Inklusion für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung“ und ein Projekt für „Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund“.

Der Hauptfokus in den letzten 20 Jahren lag jedoch darauf, meinen Sohn Fred achtsam in seinem Prozess zu einem selbstbestimmten Leben zu begleiten. Zu sehen wie er jetzt seinen Alltag in seinem ganz eigenen Stil meistert, erfüllt mich mit Stolz.

Meine Passion ist es, Menschen in ihrem Prozess zu begleiten. Als Prozessakupressur-Therapeutin (Begleitung von seelisch-geistigem Wachstum durch integrative Körperarbeit und prozessorientierte Psychologie), Fussreflexzonen-Therapeutin und Kundalini-Yoga-Lehrerin kann ich aus einem vielfältigen Erfahrungsschatz schöpfen.

Seit Oktober 2020 bin ich Teil des inspirierenden Teams der Casa Betulla. Ich lerne hier viel Neues und darf meine Erfahrungen einbringen. Dies und das Leben in dieser atemberaubenden Landschaft erfüllt mich mit Dankbarkeit.

DEBORAH HOLDENER

Mitarbeiterin Hauswirtschaft



Geboren und aufgewachsen bin ich im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Mit 20 Jahren zog ich, von der Liebe geleitet, in die Valle Verzasca und pachtete ein Grotto (typisches Tessiner Restaurant) mit meinem damaligen Partner. Dank saisonalem Arbeiten konnten wir im Winter ferne Länder bereisen und viele verschiedene Kulturen kennenlernen. Dies brachte mich in eine tiefere Verbindung zur Natur und stärkte die Wertschätzung meiner selbst.

„ SO ZU ARBEITEN ERFÜLLT MEIN HERZ MIT GLÜCK UND WÄRME. MIT VORFREUDE AUF VIELE WEITERE LERNPROZESSE. “

Als begeisterte Tänzerin, Musikerin und freilebender Geist bewege ich mich als *figlia dell'universo* (Tochter des Universums). Nach einem Aufenthalt in der Deutschschweiz rief mich das Tessin, um hier Wurzeln zu schlagen. In Tegna fand ich eine passende Wohnung und entdeckte die Casa Betulla im Vorbeigehen. Die liebevolle Energie sprach mich an und ich kam rechtzeitig, um dort meinen Platz einzunehmen.

Mit 30 Jahren darf ich nun bei der Pflege des Hauses und beim Kochen mitwirken und fühle mich dabei sehr wohl und dankbar. Es ist für mich eine Bereicherung zu sehen, wie die Gäste durch die Prozesse wieder mehr zu sich selbst finden. So zu arbeiten erfüllt mein Herz mit Glück und Wärme. Mit Vorfreude auf viele weitere Lernprozesse.

ERSTES VEREINSJAHR

Voller Freude durften wir Ende des Jahres unsere erste Mitgliederversammlung durchführen. Natürlich, wie zu erwarten war, online. Dennoch war erstaunlich, welche herzliche Verbindung dabei entstand. Wir bedanken uns nochmals bei allen Mitwirkenden.

Gemäss dem Vereinszweck vernetzt der Förderverein interessierte Personen, um die Aktivitäten der Stiftung Lebensraum zu unterstützen. Bisher wurde dieses Ziel vor allem durch die Regionalgruppen verfolgt. Nun sind wir auf der Suche nach neuen Vernetzungsmöglichkeiten. Wer Ideen dazu hat, darf diese gerne weiterleiten an: gillianmcleod@bluewin.ch

Neu im Vereinsvorstand

Wir freuen uns, mit Juderico Friedli und Christof Bähler zwei neue Vorstandsmitglieder im Verein Sogno di Vita willkommen zu heissen und wünschen ihnen einen guten Start.



Juderico Friedli

Geboren 1980 in Uster. Vater von drei Kindern. Lehre als Automechaniker und Studium der Sozialen Arbeit in Bern. Mehrjährige Tätigkeit als Coach und Kursleiter im Bereich Arbeitsintegration.

Nach einjähriger Familienreise und Mitwirkung in einer solidarischen Landwirtschaft nun in der Sozialpädagogik tätig.

Weiterbildung in bewusster Elternschaft bei Transparents und neugierig experimentierend in den Themen: Gemeinschaft, Vater-/Elternschaft, Mann-Sein, Beziehung, Kommunikation und Heilung.

Seit 2017 gehe ich den Weg des Medizinrades – den Weg des Herzens. Persönlich berührt und bewegt von den wertvollen Erfahrungen möchte ich mich für die Weiterentwicklung des Medizinrades engagieren und damit auch anderen Menschen ermöglichen, sich tiefgreifend zu begegnen und im Einklang mit der Natur ihrer eigenen Vollkommenheit bewusst zu werden.



Christof Bähler

55 Jahre alt, verheiratet, lebt und arbeitet in Bern als Verkehrsplaner und Experte für den Fuss- und Veloverkehr.

Die Geschichte der Indianer und ihrer Kultur faszinierte mich schon als Kind. Ihre Naturverbundenheit und das Leben im Einklang mit der Natur entsprachen meiner im Kern gefühlten Spiritualität. Diese Spiritualität erwachte wieder nach einem Aufenthalt in der Casa Betulla und dem Beginn der Medizinradausbildung.

Ich bin sehr dankbar für diese erneute Begegnung und die durch das Medizinrad erlebte Selbsterfahrung. Gerne trage ich dazu bei, dass dieses Wissen für die Menschen zugänglich bleibt und noch mehr Menschen diesen Weg entdecken können.

AUS DER MEDIZINRAD-AUSBILDUNG



Das Jahr 2020 zeigte sich reich an Wellen, Bewegung und Veränderung. Im Januar konnten noch alle Seminare in Tegna stattfinden. Danach kam der strikte Lockdown im Tessin und im Frühjahr mussten schliesslich alle Seminare abgesagt werden.

Zunächst boten wir als Alternative unsere Begleitung aus der Ferne an. Im Sommer war es endlich möglich, die Seminare durchzuführen, mit beschränkter Teilnehmerzahl und strengen Schutzmassnahmen. Im Herbst kam dann die zweite Welle: TeilnehmerInnen in Quarantäne, Einreisebeschränkungen für TeilnehmerInnen aus Deutschland und zuletzt plötzliche, unspezifische Erkältungssymptome bei uns selber. So haben wir für die letzten zwei Herbstkurse Online-Seminare organisiert. Zur grossen Freude aller gelang es uns gut, auch auf Distanz unsere Verbindung und Nähe aufzubauen und zu nähren.

Das Jahr 2021 ist für unsere Medizinradkurse ein Übergangsjahr. Es dient uns dazu, uns selbst neu auszurichten, neue Lokalitäten zu erproben und unser Angebot zu aktualisieren. Es wird deshalb nicht wie gewohnt eine 1. Klasse starten.

Angebote für InteressentInnen ohne Vorkenntnisse stehen voraussichtlich 2022 wieder zur Verfügung. Unsere bestehenden Gruppen werden aber weiterhin mit Seminaren begleitet.

BILANZ PER 31.12.2020

Aktiva

Kasse	1'041.70
Bank- und Postkonti	72'195.85
Wertschriften	400.00
Transitorische Aktiven	100.00
Liegenschaft Herberge Häutligen	383'300.00
Liegenschaft Casa Betulla	1'858'800.00
Liegenschaft Ringgenberg	2'949'000.00
Mobilier	3'701.00
Aktienkapital der Sogno di Vita SA	100'000.00
Total Aktiva	5'368'538.55

Passiva

Hypotheken	2'475'000.00
Darlehen	20'000.00
Kreditoren	0.00
Transitorische Passiven	56'958.60
Rückstellung Unterstützungen	27'580.00
Stiftungskapital	120'000.00
Gewinnvortrag	2'724'646.46
Verlust	-55'646.51
Total Passiva	5'368'538.55

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand

Beiträge an Institutionen	0.00
Beiträge aus dem Gästefonds	20'620.00
Aus- und Weiterbildungen	24'872.61
Liegenschaften	61'105.80
Honorare Dritter	8'373.21
Gebühren und Abgaben	1'260.30
Marketing und Kommunikation	3'559.20
Reise-/Repräsentations-Spesen	752.10
Büro- und Verwaltungsaufwand	1'515.18
Vertrieb Medizinradbuch	1'438.00
Bank- und Postkontospesen	302.34
Abschreibungen	108'750.21
Total Kosten	232'548.95

Ertrag

Spenden	15'086.05
Kapitalertrag	11.79
Mieteinnahmen	159'000.00
Einnahmen Medizinradbuch	1'500.00
Diverse Einnahmen	1'304.60
Total Ertrag	176'902.44
Verlust	-55'646.51

KOMMENTAR

Die Jahresrechnung wurde durch die Revisionsstelle, Firma Gruppo Multi, Multirevisioni SA, Locarno, am 15. Januar 2021 geprüft und gutgeheissen.

Für den Kauf des Visionshauses in Ringgenberg benötigte die Stiftung Hypotheken in der Höhe von CHF 2'475'000. Aufgrund der Kosten im Zusammenhang mit diesem Kauf resultiert ein Verlust von CHF 55'646.30.

Der Eigenkapitalanteil beträgt 51.95 %.

Tegna, 16. März 2020

Der Stiftungsrat



Stiftung Lebenstraum

Campi Grandi di Sotto 9
CH-6652 Tegna
info@stiftung-lebenstraum.ch
www.stiftung-lebenstraum.ch